

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht"

26.4. - 28.4. 2013 in Bremen



Veranstalter und Unterstützer:

- * AKJ (Arbeitskreis kritischer JuristInnen), Bremen
- * AStA Universität Bremen
- * AStA TU Braunschweig
- * Arbeitsgemeinschaft Ausländer- und Asylrecht im Bremischen Anwaltsverein
- * Arbeitsgemeinschaft der Strafverteidiger im Bremischen Anwaltsverein
- * Bremer Friedensforum
- * „Darmstädter Signal“ (krit. Soldaten in der Bundeswehr)
- * Europäische Vereinigung von Juristinnen & Juristen für Demokratie und Menschenrechte in der Welt (EJDM)
- * European Center for Constitutional and Human Rights <ECCHR> Berlin
- * FORUM Junge Anwaltschaft Bremen
- * Forum Justizgeschichte
- * Heinrich Böll Stiftung, Bremen
- * Humanistische Union/Gustav-Heinemann-Initiative
- * Holtfort-Stiftung
- * IALANA (Sektionen Deutschland und Polen)
- * Neue Richtervereinigung (NRV)
- * Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e.V. (RAV)
- * RichterInnen und StaatsanwältInnen in der Gewerkschaft Ver.di
- * Rosa-Luxemburg Stiftung, Bremen
- * Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. (VDJ)
- * Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW)
- * Zeitschrift Betrifft Justiz
- * Zeitschrift Verdict
- * Zeitschrift Wissenschaft und Frieden
- * Zentrum für Europäische Rechtspolitik der Universität Bremen (ZERP)

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht"

Einführung

Die Deutsche Sektion der IALANA veranstaltet zusammen mit dem von Prof. Andreas Fischer-Lescano geleiteten Zentrum für Europäische Rechtspolitik (ZERP) an der Uni Bremen vom 26. bis 28. April 2013 eine Tagung zum Thema „Quo vadis NATO – Herausforderungen für Demokratie und Recht“.

Die Veranstalter knüpfen damit an die Tagung „Frieden durch Recht?“ vom Juni 2010 in der Berliner Humboldt-Universität an. Die Vorträge der Berliner Tagung sind zwischenzeitlich in einem im Berliner Wissenschaftsverlag erschienenen Sammelband publiziert worden.

Kooperationspartner der Veranstalter der Bremer Tagung im April sind zahlreiche weitere Organisationen aus dem universitären und juristisch-gesellschaftlichen Bereich, darunter u.a. die „Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW)“, die „Neue Richtervereinigung“, der Bundesfachausschuss der Richter und Staatsanwälte in der Gewerkschaft Ver.di“, der „Republikanische Anwaltsverein“ und der ASTA der Uni Bremen.

Das Programm der geplanten Tagung ist weit gefächert und explizit darauf ausgerichtet, eine offene Diskussion über zahlreiche brennende Fragen, die die Militär- und Sicherheitspolitik der NATO und ihrer Mitgliedsstaaten betreffen, zu führen, anzustoßen und zu fördern. Nicht zuletzt deshalb haben sich die Veranstalter bemüht, Gesprächs- und Diskussionspartner einzuladen, die sehr unterschiedliche Perspektiven, Informationen und Erfahrungen einbringen können.

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Freitag, 26. April 2013

19:00

Eröffnung

Otto Jäckel und Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano

Grußwort

Prof. Dr. Matthias Stauch, Staatsrat beim bremischen Senator für Justiz und Verfassung

Grußbotschaft (per Videoübertragung)

Prof. Weeramantry (Colombo/Sri Lanka; Co-Präsident der IALANA; vorm. Vizepräsident des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag

Moderation: Dr. Nicole Ruchlak (Redakteurin; München) und Rechtsanwalt Otto Jäckel

Rapporteurin: Rechtsanwältin Helga Wullweber

19:30-20:00

Impulsvortrag I

Dr. Hans-Christof Graf von Sponeck (Müllheim, früherer Beigeordneter des UN-Generalsekretärs; ausgezeichnet mit dem „Bremer Friedenspreis“ der Bremer Stiftung „Die Schwelle“ sowie mit dem Coventry-Friedenspreis der englischen Kirche <2000>): „Menschenrechte, Militäreinsätze und Geopolitische Interessen“

20:00-20:30

Impulsvortrag II

Prof. Reinhard Merkel (Uni Hamburg) „Militärische Intervention zum Schutz von Menschenrechten?“

20:30-21:30

Streitgespräch

mit den Referenten zum Thema „Militärische Interventionen zum Schutz von Menschenrechten?“

Prof. Dr. Norman Paech (Universität Hamburg)

Katja Keul (MdB, Bündnis 90/Die Grünen)

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Samstag, 27. April 2013

9:30-13:00

Themenblock A: Terrorismus und Anti-Terrorismus

9:30-9:45

I. Plenum

Moderation:

Marcus Klöckner (Journalist u.a. bei „Stars and Stripes“)

Kurzeinführung:

Dr. Dieter Deiseroth (Richter am BVerwG): „Zur rechtlichen Relevanz des Themas „Terrorismus und Anti-Terrorismus“

9:45-11:00

II. Plenum

„Erfahrungen mit GLADIO und der ‚Strategie der Spannungen‘ in NATO-Staaten“

Moderation:

Marcus Klöckner (Journalist u.a. bei „Stars and Stripes“)

Rapporteur:

Dr. Thomas Henne (Priv.Do., Universität Frankfurt/Main)

Impulsvortrag:

Dr. Daniele Ganser (Swiss Institute for Peace and Energy Research, SIPER, Basel) Autor von: „NATO Geheimarmeen in Europa. Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung“ (Orell Füssli Verlag, Zürich 2008).

Kurzstatement I :Regine Igel (Journalistin, Berlin): "Von heimlichen und unheimlichen Kooperationen. Über die Wurzeln des deutschen und italienischen Terrorismus im Kalten Krieg."(Autorin: Andreotti. Politik zwischen Geheimdienst und Mafia. Herbig, München 1996; Terrorjahre. Die dunkle Seite der CIA in Italien. Herbig, München 2006, "Terrorismusbüchsen - Wie die Stasis im Untergrund agierte", Herbig-Verlag, 2012)

Kurzstatement II: Dr. Thomas Henne (Priv.-Doz. , Universität Frankfurt/Main) : „Erfahrungen mit GLADIO in der BR Deutschland und die Justiz“

Gelegenheit zur Diskussion

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Samstag, 27. April 2013

11:00-12:00

III. Plenum

Moderation: Marcus Klöckner

Rapporteur: Dr. Thomas Henne (Priv.-Doz. Dr. jur., Rechtshistoriker, Universität Frankfurt/M.)

12:00-13:00

Kurzstatements:

Dr. Florian Huber (Journalist, Spiegel-TV)

Paul Schreyer (Autor von „Inside 9/11—Neue Fakten und Hintergründe—10 Jahre danach“. 2011)

12:00-13:00

IV. Plenum

Podiumsdiskussion:

„9/11 und der NATO-Bündnisfall - Rechtliche Nachfragen zum Beschluss des NATO-Rates vom 4.10.2001 und seinen Folgen“

Moderation: Dr. Peter Becker und Dr. Dieter Deiseroth

Rapporteur: N.N.

Bundesminister a.D. Andreas von Bülow

Prof. Dr. Martina Haedrich (Universität Jena)

Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan (Bundeswehr-Universität München)

13:00-14:00

Mittagspause

ab 14:00

**Themenblock B: Neue Geostrategische Konzepte
der USA und die NATO**

Moderation: Prof. Dr. Lothar Brock (Universität Frankfurt/Main; VDW)

Rapporteurin: Julia Pippig (VDW)

Plenum

Hauke Ritz: „Ende der US-Dominanz? - Neueste Debatten in den außenpolitischen Eliten der USA am Beispiel Zbigniew Brzezinski“

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Samstag, 27. April 2013

Plenum

Dr. med. Lars Pohlmeier (IPPNW): „Neue Entwicklungen der NATO-Strategie“

Plenum

Ex-MdB Prof. Norman Paech (Hamburg)

Kurzkommentar:

Prof. Dr. Martin Kutscha (Hochschule für Verwaltung und Wirtschaft, Berlin)

anschl. Diskussion

Tee- und Kaffeepause

15:30-16:00

16:00-18:00

Arbeitsgruppen I-VIII

Arbeitsgruppe I:

Militärische Einsätze - ihre rechtliche und demokratische Kontrolle

Moderation: Rechtsanwalt Thomas Schmidt (EJDM) & Prof. Dr. Manfred Mohr (Berlin)

Rapporteur: Wolfgang Alban (Richter am KG i.R.)

I. Vortrag in der AG I:

Prof. Dr. Lothar Brock (Universität Frankfurt/Main):

„Demokratisierung der Außen- und Sicherheitspolitik - Das Vermächtnis Immanuel Kants – Eine politikwissenschaftliche und ideengeschichtliche Zwischenbilanz“

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Samstag, 27. April 2013

II. Faktencheck in der AG I:

Kurzberichte

„Parlamentarische Entscheidungsbefugnisse über militärische Einsätze u. a. in ausgewählten Nato-Staaten“

Professor Bill Bowring, (University of London): „Rechtslage und Staatspraxis in den USA und im Vereinigten Königreich“

Prof. Daniel Iagolnitzer (ADIF, French Association for International Humanitarian Law): „Rechtslage und Staatspraxis in Frankreich“

III. Podiumsdiskussion in der AG I:

„Parlamentsentscheidung über Streitkräfte-Einsatz – (Änderungsforderungen der NATO; rechtliche Prüfung durch das Parlament u.a.)“

Moderation: Prof. Dr. Manfred Mohr (Berlin) & Rechtsanwalt Thomas Schmidt (EJDM)

Rapporteur: N.N.

Diskutanten:

MdB Dieter Wiefelspütz (SPD)

Dr. Sebastian Roßner M.A. (Universität Düsseldorf)

Ex-MdEP Tobias Pflüger (Die Linke)

Rechtsanwalt Dr. Peter Becker (IALANA)

Prof. Daniel Iagolnitzer (ADIF, French Association for International Humanitarian Law)

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Samstag, 27. April 2013

Arbeitsgruppe II:

Krieg und Frieden: Beteiligungs- und Entscheidungsrechte von BürgerInnen - informationelle und institutionelle Voraussetzungen

Moderation

Prof. Dr. Johannes Ludwig (HAW Hamburg, Leiter des Dokumentationszentrums ANSTAGESLICHT.de)

Rapporteur:

Christoph Strecker (Neue Richtervereinigung, Redakteur „Betrifft Justiz“)

Statements:

Dr. Hans Lietzmann (Leiter der Forschungsstelle Bürgerbeteiligung in Wuppertal): Chancen und Formen bürgerschaftlicher Beteiligung

Dr. Thilo Weichert (Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit, Schleswig-Holstein): Akteneinsichts- und Auskunftsansprüche nach dem IFG im militärischen Bereich - ausweitbar?

Anke Domscheit-Berg (Piratenpartei, Fürstenberg/Havel): Neue Partizipationschancen durch Social Media?

Dipl. Pol. Annegret Falter, (Berlin): Whistleblower im Sicherheitsbereich - warum und wie zu schützen?

MdB Wolfgang Neskovic, (Richter am BGH a.D.):

Informationelle Bedingungen von Parlamentsentscheidungen im Sicherheitsbereich - wie reformierbar?

Arbeitsgruppe III:

Privatisierung des Militärs in den NATO-Staaten?

Moderation: Dr. Patricia Schneider (IFSH, Hamburg)

Rapporteur: N.N.

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Samstag, 27. April 2013

Kurzvorträge und Diskussion:

Steffen Kommer (ZERP, Universität Bremen)

Dr. Wolfgang Wodarg (Ex-MdB und Mitglied der Parl. Vers. des Europarats, SPD): „Der Krieg als Dienstleistung“

N.N. (Bundesministerium der Verteidigung)

Dr. Peter Lock (European Association for Research on Transformation e.V., Hamburg)

Arbeitsgruppe IV:

Die Bombardierung der entführten Tanklaster bei Kundus und die rechtliche Aufarbeitung im Straf-, Disziplinar- und Amthafungsrecht

Moderation: Dr. Bernd Asbrock & Richter Uwe Boysen beide Vorsitzende Richter am Landgericht Bremen i.R., beide Ver.di sowie Redakteure der Zeitschrift Verdict

Rapporteur:

Rechtsanwalt Gerhard Baisch (Bremen)

Diskutanten:

Prof. Dr. Peter Derleder (Universität Bremen)

Dr. Gerd Hankel (Hamburger Institut für Sozialforschung)

Rechtsanwalt Karim Popal (Bremen)

Dr. Helmut Kramer (Richter am OLG i.R.)

Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan (Bundeswehr-Universität München)

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Samstag, 27. April 2013

Arbeitsgruppe V:

NATO, Cyberwar und das Recht

Moderation:

Prof. Dr. Hans-Jörg Kreowski (Universität Bremen) "Cyberwar - Schimäre oder reale Gefahr?" und Robin Borrmann (Rechtsreferendar)

Rapporteur: Robin Borrmann (Landeskonventionsbeauftragter des Berliner Roten Kreuzes)

Einführungsvorträge mit Nachfragen und anschl.

Diskussion:

Prof. Dr. Hans-Jörg Kreowski (Universität Bremen)

Prof. Dr. Michael Bothe (Universität Frankfurt/Main):

„Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen von Cyberwar – Völkerrechtlicher Regelungsbedarf?“

Arbeitsgruppe VI:

Militärische Drohnen, Killerautomaten und das Recht

Moderation: Dipl. Pol. Volker Eick (HU Berlin, RAV)

Rapporteur: Dr. Marianne Hornung-Grove (IALANA)

Referierende:

Prof Dr. Jutta Weber (Institut f. Medienwissenschaften, Uni Paderborn): „Soziopolitische Fragen digitaler Kriegsführung - Autonome Kriegsmaschinen“

Dipl. Pol. Eric Töpfer „Politische Ökonomie des Drohneneinsatzes im Inland“

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Samstag, 27. April 2013

Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze (Ruhr-Uni Bochum):

„Humanitäres Völkerrecht und der Einsatz militärischer Drohnen – Vorschläge zur Wiederherstellung des Rechts“

Rechtsanwalt Andreas Schüller (ECCHR):

„Rechtsschutzmöglichkeiten für Opfer, ihre Angehörigen und/oder ihre Heimatstaaten?“

Arbeitsgruppe VII:

Medien als Kriegspartei und das Recht

Moderation: Marcus Klöckner (Journalist u.a. bei „Stars and Stripes“)

Rapporteur: Peter Vonnahme (Richter am Bayrischen Verwaltungsgerichtshof i.R., München)

Statements:

Peter Bürger (Theologe und Medienwissenschaftler, Düsseldorf): „Pentagon und institutionalisierte Kriegs– Spielfilmproduktion“

Dr. Sabine Kebir (Kultur- und Medienwissenschaftlerin, Algier und Berlin): „Wie die Bild-Zeitung 2001 den deutschen Einsatz in Afghanistan vorbereitete“

Dr. Kurt Gritsch (Historiker und Konfliktforscher): „Journalism of Attachment“ („Gemeinmachender Journalismus“)

Prof. Dr. Jörg Becker (Universität Marburg): „Der Umgang der Massenmedien mit Krieg - strukturelle Produktionsbedingungen“

Prof. Dr. Martina Haedrich (Universität Jena): „Das Verbot der Kriegspropaganda in Art. 26 GG und Art. 20 des UN-Menschenrechtspakts - Konsequenzen?“

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Samstag, 27. April 2013

Arbeitsgruppe VIII:

NATO als Global Player und das Völkerrecht

Moderation: Reiner Braun und Prof. Gerhard Stuby (Universität Bremen)

Rapporteur:

Präsident des LG Lübeck i.R. Hans-Ernst Böttcher (Ver.di)

Kurzvorträge mit anschl. Diskussion:

Einführungsvortrag:

Prof. Dr. Carmen Thiele (Viadrina Universität Frankfurt/O.):

„Völkerrechtliche Restriktionen militärischer Einsätze der NATO“

Statements:

Ludo De Brabander (Friedensforscher, Belgien): „GLOBAL NATO: A Geo-strategic Instrument in whose interest?“

Prof. Dr. Werner Ruf: „Lehren aus den Kriegen in Afghanistan, Libyen und Syrien“

Heiner Fechner und Alex Valle (ZERP, Universität Bremen): „Aktuelle Entwicklungen der Sicherheitspolitik in Latein- und Südamerika – zur Rolle der NATO und ihrer Mitgliedsstaaten“

Dr. Erhard Crome (Rosa-Luxemburg-Stiftung): „Globale Interessen der NATO und ihrer Mitgliedstaaten“

Kulturelle Abendveranstaltung des Kongresses (Eintritt frei)

20:00-21:00

Susanne Sasse und Martin Kratzsch „Unerhört hörenswert“

Das bremer Duo verwendet in seiner rasanten Performance neben Akkordeon und Klarinetten auch Heuschlauch, Abflußrohr, Zigarrenkiste und diverse Küchenutensilien zur Klangerzeugung.

21:00-22:30

Film: „The Bombers Dream“ des bekannten Dokumentarfilmers Barry Stevens (2006)

A gripping and disturbing look at modern power: a personal journey that combines the true story of the victims of an air strike who are legally pursuing their attackers in court. It also provides the history of how and why air forces have targeted civilians, and shows how one family bombed each other - one a British/Canadian, and his cousin, who was a pilot for the Luftwaffe during WWII.“

Der in Bremen noch nie aufgeführte Film kann gezeigt werden mit freundlicher Unterstützung des Regisseurs und des Filmbüros Bremen.

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Sonntag, 28. April 2013

9:30-11:30

FORUM I

Der neue Anti-Raketen-Schirm der NATO in Europa - Sicherheitspolitische Kalküle und das Recht

(u.a. stationierungsrechtliche Grundlagen in Deutschland und anderen Stationierungsländern; Vereinbarkeit mit Art. VI NPT und anderen Abrüstungsverpflichtungen)

Moderation:

Prof. Dr. Götz Neuneck (IFSH, Hamburg) und Bernd Hahnfeld
(Jurist / IALANA)

Rapporteur:

Bernd Hahnfeld (Jurist / IALANA)

Eingangsstatements mit anschl. Diskussion:

Prof. Mark L. Entin (Mitglied des Board of Directors von IALANA;
Director of the European Studies Institute at the Moscow State
University of International Relation (MGIMO) of the Ministry of
Foreign Affairs of Russia, Moskau)

Oberstleutnant a.D. Jürgen Rose (Soldatenvereinigung DS)

Prof. Dr. Pasquale Policastro (Universität Szczecin, Polen)

MdB Paul Schäfer (Die Linke)

Bernd Hahnfeld (Jurist / IALANA)

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Sonntag, 28. April 2013

9:30-11:30

FORUM II

Targeted Killing durch NATO-Bündnispartner und das Recht

Moderation:

Rechtsanwalt Wolfgang Kaleck (Generalsekretär des „European Center for Constitutional and Human Rights“ (ECCHR), Berlin)

Rapporteur:

Tomislav Chagall

Eingangsstatements mit anschl. Diskussion:

Prof. Dr. Michael Bothe (Universität Frankfurt)

Bürgermeister a.D. Henning Scherf (SPD/Bremen)

MdB Wolfgang Neskovic (Richter am BGH a.D.)

Dr. Gerd Hankel (Hamburger Institut für Sozialforschung)

9:30-11:30

FORUM III

Militärforschung an Universitäten und öffentlichen Forschungseinrichtungen und das Recht

Moderation:

Prof. Ulrich Bartosch (VDW) und Reiner Braun

Rapporteur:

Dr. Sabine Stuth (Neue Richtervereinigung)

Kurzvorträge:

Dr. Sabine Jaberg (Dozentin an der Führungsakademie der Bundeswehr): „Wo verläuft die Grenze zwischen ‚ziviler‘ und ‚militärischer‘ Forschung?“

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Sonntag, 28. April 2013

Dipl. Pol. Eric Töpfer: „Zivil-militärische Sicherheitsforschung im Rahmen der Europäischen Sicherheitsforschungsprogramms“

Sören Böhrnsen (Arbeitskreis Zivilklausel, Universität Bremen): „Erfahrungen mit der Zivilklausel in Bremen und anderswo – Notwendige Folgerungen“

Prof. Gerhard Stuby (Universität Bremen):

„Verfassungsrechtliche Rahmen und rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten“

Dr. Jürgen Lühje (ehem. Präsident der Universität):

„Verfassungsrechtliche Rahmen und rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten“

11:30-12:30

Plenum

Moderation:

Prof. Dr. Ulrich Bartosch und Otto Jäckel

Gastvortrag mit Diskussion:

Prof. Dr. Eugen Drewermann (Universität Paderborn) zum Thema „Ethik, Menschenrechte und militärische Gewalt“

12:30-13:00

Otto Jäckel: Zusammenfassende Thesen und Perspektiven

"Quo vadis NATO? - Herausforderungen für Demokratie und Recht" 26.4. - 28.4. 2013 in Bremen

Eckdaten zum IALANA-Kongress 2013

Wann: 26.-28. April 2013

Wo:

Freitag: Konsul-Hackfeld-Haus, Birkenstr. 34, 28195 Bremen

Samstag/Sonntag: Universität Bremen, Zentrum für Europäische Rechtspolitik,
Universitätsallee, GW1, 28359 Bremen

Kostenbeitrag: 30,-- EUR / ermäßigt 5,-- EUR (f. Studierende)

Anmeldung: per Email an info@ialana.de - Stichwort: IALANA-Kongress

Unterstützen: Tragen Sie zum Erfolg der Konferenz bei. Gerne nehmen wir Ihre Spende (Spendenkonto siehe unten) entgegen. Wenn Sie Interesse haben bei der Durchführung der Konferenz zu helfen, melden Sie sich bitte per Email an info@ialana.de

Spendenkonto der IALANA Deutschland
Kontonr.: 1000 668 083
BLZ: 533 500 00
Sparkasse Marburg Biedenkopf
Stichwort: IALANA-Kongress Bremen

Programm: Stand 13.03.2013

